

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 45 (1972)

Heft: 6

Artikel: Bericht der 30. ordentl. Delegiertenversammlung des VSFg : vom 29./30. April, in Zofingen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der 30. ordentl. Delegiertenversammlung des VSFg vom 29./30. April, in Zofingen

Die kleine Sektion Aargau hatte es auf sich genommen, diese Tagung zu beherbergen und es gelang ihr zwei eindrucksvolle, unvergessliche Tage für den VSFg zu organisieren.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Delegiertenversammlung konzentrierte sich auf Zofingen und Umgebung. Der Rahmen des Programmes entsprach dem bereits üblichen Schema, in dem am Samstagvormittag die Präsidenten und die technischen Leiter getrennt tagten, um nach dem gemeinsamen Mittagessen das Delegierten-Pistolenschiessen in Strengelbach zu absolvieren. Der Wanderpreis dieses Schiessens ging endgültig an die Sektion Zürich über — der derzeitige Zentralpräsident, Gfr Gischarde René, stiftet nun den neuen Wanderpreis, wie er dies am Sonntagmittag beim Schlussbankett unter viel Applaus verkündete. Die besten 5 Pistolenschützen waren: 1. Gfr Baumann H., Sektion Bern; 2. Gfr Eichenberger K., Sektion Zürich; 3. Oblt Zimmermann P., Sektion beider Basel; 4. Gfr Gischarde R., Zentralpräsident; 5. Major Meier H., Sektion Zürich.

Dass der kameradschaftliche Teil zu seinem Recht kommt, sorgt der Unterhaltungsteil vom Samstagabend — der dann jeweils auch seine «Opfer» fordert. Dass dieser nicht unwichtige Programmteil seine volle Zustimmung gefunden hat, bewies die entsprechende Stimmung beim Morgenessen am Sonntagmorgen.

Frisch gestärkt wird dann jeweils zum wesentlichen Teil der Tagung geschritten, der Delegiertenversammlung — die dieses Jahr im ehrwürdigen Ratssaal des Rathauses zu Zofingen durchgeführt werden konnte.

Mit Marschmusik und Fahnenrauschen wurde die 30. ordentliche Delegiertenversammlung eröffnet. Der Zentralpräsident, Kamerad Gfr Gischarde, konnte pünktlich und zügig die vorgelegte Traktandenliste in Angriff nehmen. In seinem Jahresbericht legte der Zentralvorstand Rechenschaft über die rege Tätigkeit ab und musste leider einen kleinen Rückgang der Mitglieder ausweisen. Insbesondere fanden in den Jahresberichten die «Tage der hellgrünen Verbände» ihren Niederschlag, diese waren ja ein voller Erfolg, wenn auch unsere Beteiligung sicher zu wünschen übrig liess.

Dem Jahresbericht des zentralen technischen Leiters war nach einer eingehenden Würdigung der weltpolitischen und militärpolitischen Lage der Schweiz, im besonderen die sehr aktive ausserdienstliche Tätigkeit unserer Sektionen zu entnehmen. Als neue technische Leiter wurden die Offiziere: Oblt Guggiana J. und Lt Blatter Benno, beide Sektion Graubünden und Hptm Meier Fred, Sektion Solothurn, vorgestellt.

60 Anlässe wurden insgesamt von den Sektionen im vergangenen Jahr durchgeführt.

Den technischen Leitern des Zentralvorstandes, Hptm Siegenthaler G. und Hptm Altwegg, sei auch an dieser Stelle für ihren vollen und vielseitigen Einsatz für den Gesamtverband wie auch für die einzelnen Sektionen, der Dank aller Kameraden gewiss.

Unter Traktandum 8 kam nach dem Jahresbericht des Redaktors in Sektionsangelegenheit VSFg, noch das Terminproblem und der zu erwartende Abonnementsaufschlag zur Diskussion.

Neue Delegierte der Zeitungskommission für 1972/73 sind: Sektion Graubünden und Zentralschweiz. Die DV 1973 wird erfreulicherweise die Sektion beider Basel übernehmen — worauf sich bestimmt viele Kameraden jetzt schon freuen werden.

Ehrungen. Den 10 besten Teilnehmern an den Wettkampftagen der hellgrünen Verbände in Bern wurde ein Zinnbecher übergeben, es waren dies folgende Kameraden: 1. Gfr Fischer K., Sektion Zürich; 2. Gfr Siegrist W., Sektion Zürich; 3. Gfr Schmied J., Sektion Ostschweiz; 4. Gfr Urfer R., Sektion Zürich; 5. Gfr Buschor J., Sektion Ostschweiz; 6. Gfr Bachmann J., Sektion Ostschweiz; 7. Gfr Schär E., Sektion Ostschweiz; 8. Gfr Michel R., Sektion Zürich; 9. Gfr Eicher B., Sektion Ostschweiz und 10. Gfr Schärer L., Sektion Ostschweiz.

Gewinner des *Werner Dutili-Wanderpreises*: Sektion Zürich (2. Sektion Ostschweiz und 3. Sektion Bern). Die Sektion Ostschweiz wies erfreulicherweise die grösste Sektionsbeteiligung auf.

Den *Georg Bachmann-Preis* für die grösste Sektionsbeteiligung des Jahres erhielt die Sektion Graubünden (2. Sektion Solothurn, 3. Sektion Ostschweiz).

Am Schlusse der Tagung wurden von den Gästen dankende und oft auch mahnende Worte an die Delegierten gerichtet — von denen wir besonders an die Grussadresse von Stadtmann Dr. Leber von Zofingen erinnern möchten — nicht nur des gestifteten Apéros wegen.

Besonders eindringlich referierte Oberstlt Spreng für eine engere Zusammenarbeit innerhalb der hellgrünen Verbände und für eine klare, positive, militärpolitische Marschrichtung.

Unser Ehrenmitglied und erster technischer Leiter aus den Gründerjahren, Oberst Siegmann Walter, ergriff am Ende der DV, wie auch nach dem Schlussbankett, das Wort für eine dynamischere Gangart des VSFg und gab einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Gründungsjahre.

Unser oberster fachtechnischer Vorgesetzter, Oberstbrigadier Messmer, hatte uns nur am Samstag mit seinem Besuch beehren können — wofür wir ihm aber alle dankbar waren, denn wir alle wissen, wie stark das Engagement für solche Anlässe ist.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es eine gelungene und gutorganisierte Delegiertenversammlung war, der Geist wach und die Kameradschaft froh und fest ist — doch soll hier nicht darüber hinweggetäuscht werden, dass der VSFg nach wie vor auch seine Probleme hat und deren Lösung die stark engagierten jungen Kameraden in den kommenden Jahren suchen müssen und dabei auch auf die treuen alten Kämpfer zählen können und müssen und nicht zuletzt auch auf ihre Vorgesetzten in den hellgrünen Verbänden blicken — dies unter dem Motto — auch in der Zukunft ziehen wir alle am gleichen Strick!

Rahmenprogramm für die ausserdienstliche Tätigkeit 1972:

1. Zusammenarbeit Rechnungsführer / Küchenchef — Arbeitsteilung Fourier / Fouriergehilfe.
2. Aufstellung von Verpflegungsplänen — Berechnung Armeeproviand — Rationelles Einkaufen.
3. Rechnungswesen (Grundlagen der Buchhaltung).
4. als Empfehlung an die Sektionen: Staatsbürgerkunde.

Zudem ist vorgesehen, dass im 4. Quartal eine Hausaufgabe versandt wird.

Die Schweizer und ihre Zeitungen

Kürzlich ist der «Zeitungskatalog 1972» des «Verbandes Schweizerischer Werbegesellschaften» (VSW / Sekretariat: Postfach, 8027 Zürich) herausgegeben worden. In knapper und übersichtlicher Form stellt dieser Katalog die wesentlichsten Daten — auf den Stand Februar 1972 gebracht — über alle in der Schweiz erscheinenden Zeitungen, Amtsblätter und Anzeiger der Werbebranche zur Verfügung.

Darüber hinaus vermittelt der Katalog auch interessante Hinweise statistischer Art. Ein erster Überblick zeigt folgendes Bild der Anzahl Titel, die aufgeführt sind:

Politische Zeitungen	317
Wochenbeilagen	19
Gastarbeiterzeitungen	5
Amtsblätter	25
Anzeiger	141

Versucht man, die im Zeitungskatalog ausgewiesenen Auflagen der politischen Zeitungen und deren Beilagen, das heisst die rund 17,5 Millionen Exemplare, die bei einer Hochrechnung auf eine volle Woche herauskommen, in Zusammenhang mit den 2 231 000 Haushaltungen in der Schweiz zu bringen, so ergibt sich eine erfreuliche Tatsache: Der Schweizer ist immer noch ein eifriger Zeitungsleser; im Durchschnitt kommen wöchentlich ca. 8 Exemplare in jede Schweizer Haushaltung.